



RTL

präsentiert

„Duell der Brüder – Die Geschichte von Adidas und Puma“



Deutschlandpremiere

Mit

**Ken Duken, Torben Liebrecht,
Nadja Becker, Picco von Groote**

u.v.a.

Sendetermin: Am 25. März 2016 um 20.15 Uhr bei RTL



VORWORT PHILIPP STEFFENS, LEITUNG RTL FICTION

Unsere Zuschauer sind mit den beiden weltbekannten Logos groß geworden – aber die Entstehung der drei Streifen und des Pumas kennt kaum jemand. Die Sportartikel-Marken Adidas und Puma wurden von zwei Brüdern aufgebaut, Adolf und Rudolf Dassler aus dem beschaulichen fränkischen Herzogenaurach: Diese große deutsche Pionier-Geschichte von zwei Unternehmern mit visionären Ideen und unerschütterlichem Erfolgswillen ist die Vorlage für ein emotionsgeladenes Familiendrama, das RTL erstmals in einem aufwändigen TV-Movie verfilmt.

„Duell der Brüder“ erzählt die spannenden Aufbaujahre der ersten gemeinsamen Firma in Herzogenaurach. Die Dassler-Brüder sind erfolgreich – dank der Kombination von genialer Handwerkstechnik und großem Verkaufstalent. Die steile Karriere ist verbunden mit glücklichen privaten Jahren; die Brüder leben mit ihren Familien in einer gemeinsamen Villa auf dem Firmengelände. Doch nicht zuletzt durch zunehmende persönliche Spannungen bahnt sich das Zerwürfnis des Bilderbuch-Clans an, was zur endgültigen privaten und geschäftlichen Trennung im Jahr 1948 führt. Das Publikum erlebt die Zeitspanne von 1924 bis 1954: Schicksalsjahre für ganz Deutschland – Schicksalsjahre für die Gebrüder Dassler.

Der emotionale Kern des Films ist zeitlos und zeichnet sich aus durch die intensiven emotionalen Duelle der beiden Brüder, facettenreich verkörpert von Ken Duken als detailversessener Perfektionist Adolf Dassler und Torben Liebrecht als leidenschaftlicher Erfolgsmensch Rudolf Dassler. „Nicht ohne meinen Bruder“: Das verkörpern die beiden Schauspieler sehr nachdrücklich und authentisch – auch nach dem tragischen Ende der gemeinsamen Firma. An ihrer Seite zeigen Nadja Becker als Rudis Ehefrau Friedl und Picco von Groote als Adis Ehefrau Käthe, wie stark der weibliche Einfluss auf die beiden Brüder war. Sie stehen loyal an der Seite ihrer Männer und unterstützen sie vorbehaltlos. Dabei verkörpern die beiden Schauspielerinnen zwei meinungsstarke, für die damalige Zeit sehr moderne Frauentypen, die gerade durch die starke Identifikation mit den Ideen ihrer Ehemänner letztendlich auch die Trennung der beiden förderten.



Dem Kreativ-Team um Drehbuchautor Christian Schnalke und Regisseur Oliver Dommenges ist ein sehr naher Blick auf den Gründer-Clan gelungen. Wir sehen Menschen mit bewundernswerten Stärken, nachvollziehbaren Schwächen und dem Mut, Außerordentliches zu schaffen und somit den Grundstein für zwei Weltkonzerne mitten in der fränkischen Provinz zu legen. Last but not least sei die Ausstattung an dieser Stelle besonders erwähnt: Extrem akribisch wurden die historischen Schuhmodelle nachgearbeitet, Original-Maschinen aus Schuh-Museen herangeschafft und die Archivare der Firmen Adidas und Puma immer wieder konsultiert, um eine möglichst genaue Rekonstruktion der damaligen Schuhproduktion herstellen zu können. Wie bereits bei dem letzten TV-Movie „Starfighter“ zeigen wir im Anschluss an den Film „Duell der Brüder“ eine umfangreiche Dokumentation über die beiden Welt-Unternehmen.

INHALT

Der 113-minütige fiktionale Film „Duell der Brüder – Die Geschichte von Adidas und Puma“ (AT: Die Turnschuhgiganten) ist inspiriert von wahren Ereignissen und erzählt die faszinierende Geschichte der zwei bekanntesten deutschen Sportartikelhersteller Adidas und Puma: Was mit dem Aufbau einer kleinen Schuhfabrik beginnt, wird für die Dassler-Brüder Adolf (Ken Duken) und Rudolf (Torben Liebrecht) zu einer beispiellosen Erfolgsgeschichte. Zugleich ist es eine der dramatischsten Familienunternehmensgeschichten Deutschlands.

Adi und Rudi bauen Anfang der 20er Jahre im fränkischen Herzogenaurach eine kleine Schuhmanufaktur auf. Durch die perfekte Zusammenarbeit des Tüftlers Adi und des Verkaufstalents Rudi entsteht schnell ein erfolgreicher Betrieb, der sich auf Sportschuhe aller Art spezialisiert. Der US-amerikanische Leichtathlet Jesse Owens holte bei den Olympischen Sommerspielen 1936 in Dassler-Schuhen mehrere Goldmedaillen – was den Brüdern von den Nazis sehr übelgenommen wurde. Während des 2. Weltkriegs wird die Produktion weitgehend eingestellt. Nach dem Krieg rollt die Schuh-Fabrikation langsam wieder an. Doch der aufkommende geschäftliche Erfolg wird getrübt durch immer heftiger werdende Streitereien der Brüder, die unversöhnlich und kompromisslos ihre jeweils eigenen geschäftlichen Interessen verfolgen. 1948 kommt es schließlich zur Aufspaltung des Stammwerks: Die Geburtsstunde der zwei Weltkonzerne Adidas und Puma.



Das Drama rund um die Entstehung der Sportschuhhersteller Adidas und Puma besticht mit einer prominenten Besetzung: In den Hauptrollen sind Ken Duken („Inglourious Basterds“, „Frau Müller muss weg“), Torben Liebrecht („X Company“, „Tatort: Todesspiel“), Picco von Groote („Was bleibt“, „Tatort Leipzig - Niedere Instinkte“) als Adis Ehefrau Käthe und Nadja Becker („Wilsberg“, „Drei in einem Bett“) als Rudis Ehefrau Friedl zu sehen. Oliver Dommenges („Böseckendorf – Die Nacht, in der ein Dorf verschwand“, „Nichts mehr wie vorher“) führte die Regie. Für die Fachberatung konnten der renommierte Dokumentarfilmer Stephan Lamby („Schäuble - Macht und Ohnmacht“) und der Historiker Prof. Dr. Gregor Schöllgen (Uni Erlangen-Nürnberg) gewonnen werden.

Die RTL-Redaktion liegt bei Brigitte Kohnert unter der Leitung von Philipp Steffens, Bereichsleiter Fiction. Das Projekt wurde gefördert durch die Film- und Medienstiftung Nordrhein-Westfalen und Medienboard Berlin-Brandenburg. Im Anschluss an den Film zeigt RTL eine umfangreiche Dokumentation, die das Leben und Schaffen der Dassler-Brüder beleuchtet.



MICHAEL SOUVIGNIER, PRODUZENT

Adidas und Puma, Puma und Adidas: Die Produkte dieser mit zu den größten Sportartikelherstellern der Welt gehörenden Firmen sind nicht nur Qualitätsware, Exportschlager, Lebensgefühl und Modeaccessoire, sondern hinter ihren Firmen steht auch eine der spannendsten deutschen Wirtschaftsgründungsgeschichte des vorigen Jahrhunderts. Denn wie es im Film heißt: „Viele erinnern sich sicherlich noch daran, wie damals alles angefangen hat in Adis kleiner Werkstatt, und manch einer unter uns hat sich darüber lustig gemacht“. Es ist die Geschichte zweier Brüder, die auch beste Freunde waren. Und die ihre Leidenschaft für den Sport, die Herstellung und den Verkauf von Sportschuhen geteilt haben. Aber wie diese beiden Brüder sich entzweien und nach Jahrzehnten des gemeinsamen Erfolgs trennen, um zwei eigene Firmen zu gründen, nämlich Adidas (Adolf Dassler) und Puma (Rudolph Dasslers Spitzname in jungen Jahren), die heute immer noch im gleichen, kleinen Ort Herzogenaurach ansässige Wirtschaftsplayer sind, das ist pures menschliches Drama, Tragödie und Familiengeschichte.

Von dem Autor Christian Schnalke und Regisseur Oliver Dommengeset gemeinsam mit dem Produzentenpartner Uwe Kersken von G5 fiction (der die Idee zu dem Projekt hatte) und den großartigen Schauspielern Ken Duken, Torben Liebrecht, Picco von Groote und Nadja Becker für RTL als wuchtiges Epos und großes emotionales Familiendrama erzählt, begeistert es hoffentlich ein großes und breites Publikum. Der Film reiht sich ein in die Tradition der außergewöhnlichen Produktionen von Zeitsprung. Eine wahre Geschichte, die von eindrucksvollen Menschen erzählt, wie z.B. auch „Tarragona“, „Starfighter“, „Carl und Bertha Benz“, „Beate Uhse“ u.v.a.



DIE HAUPTDARSTELLER UND IHRE ROLLEN

KEN DUKEN

Ken Duken, 1979 geboren in Heidelberg, war zuerst bei „Der Besuch der alten Dame“ auf der Theaterbühne zu sehen. 1997 stand er in „Blutiger Ernst“ vor der Kamera, der Kinofilm „Schlaraffenland“ (Regie: Friedemann Fromm) folgte 1999, in dem er an der Seite von Franka Potente und Heiner Lauterbach zu sehen war. Duken spielte in über 90 Filmen, die in sechs unterschiedlichen Sprachen gedreht worden sind, darunter sind u.a. „Inglourious Basterds“ (2009, Regie: Quentin Tarantino), der Grimme Preis gekrönte Film „Eine andere Liga“ (2005, Regie: Buket Alakus), „Willkommen zuhause“ (2008, Regie: Andreas Senn), für den er 2009 den Bayerischen Filmpreis in der Kategorie „Bester Schauspieler“ gewann und „Das Wunder von Kärnten“ (2013, Regie: Andreas Prochaska), der mit dem International Emmy Award in der Kategorie „TV-Film/Mini-Serie“ ausgezeichnet worden ist. Außerdem sind auch „Das Adlon. Eine Familiensaga“ (Regie: Uli Edel) und „Laconia“ (Regie: Uwe Janson) anzuführen, die 2013 für den Deutschen Fernsehpreis in der Kategorie „Bester Mehrteiler“ nominiert waren. Zuletzt spielte Ken Duken neben Anke Engelke in der Kinokomödie „Frau Müller muss weg!“ (2015, Regie: Sönke Wortmann).

Ken Duken spielt Adolf Dassler

Der Bastler. Adi Dassler hat einen Traum: Eines Tages sollen die besten Sportler in seinen Schuhen laufen und viele Medaillen gewinnen! Dafür tüftelt, testet und verbessert er seine Modelle Tag und Nacht, jahrelang. Sein Ziel ist der perfekte Sportschuh. Als der penible Tüftler die lebensfrohe Käthe kennenlernt, scheint sein Glück komplett. Gemeinsam mit Bruder Rudi baut er die Schuhfabrik immer weiter aus. Doch mit dem wachsenden Erfolg reift in Adi auch das Bewusstsein, was wirklich für den phänomenalen Aufstieg der Firma Dassler verantwortlich ist: Es ist die Qualität „seiner“ Schuhe, die das Wachstum des Unternehmens garantieren! Diese Ansicht und sein wachsendes Selbstbewusstsein lässt er Rudi immer öfter deutlich spüren, und aus zwei Brüdern und Freunden werden schließlich die größten Konkurrenten...



TORBEN LIEBRECHT

Torben Liebrecht, 1977 geboren und in Schleswig-Holstein aufgewachsen, begann seine schauspielerische Laufbahn 1996 mit dem Fernsehfilm „Angeschlagen“ unter der Regie von Matti Geschonneck. Seither übernahm er u.a. Hauptrollen im „Polizeiruf 110“, „Blutiges Eis“ (Dietmar Klein), in „Eiskalte Freunde“ (Ute Wieland), „Rose“ (Alain Gsponer) und dem Mehrteiler „Die Patin – Kein Weg zurück“ (Miguel Alexandre). Darüber hinaus war er in zahlreichen Fernsehproduktionen wie „Halbe Hundert“ (Matthias Tiefenbacher), „Tatort: Todesspiel“ (Jürgen Bretzinger), „Die kalte Wahrheit“ (Franziska Meletzky) sowie im „Polizeiruf 110“, „Im Schatten“ (Philipp Leinemann) zu sehen. Ebenso steht Torben Liebrecht immer wieder für internationale Produktionen vor der Kamera. Dazu gehören neben „Deathwatch“ (Michael J. Bassett) und „Luther“ (Eric Till), in dem er die historische Figur des deutschen Kaisers Karl V. spielte, auch „Beyond The Sea“ unter der Regie von Kevin Spacey. 2015 drehte er unter anderem für die fünfte Staffel von „Homeland“ (Lesli Linka Glatter) in Berlin. Für die zweite Staffel der kanadischen TV-Serie „X Company“ steht er in der durchgehenden Rolle des Franz Faber vor der Kamera. Für seine schauspielerische Leistung in der Serie wurde Torben Liebrecht aktuell mit dem „Canadian Screen Award“ als bester Nebendarsteller TV nominiert. Im Kino war Liebrecht zuletzt in „Wir waren Könige“ (Regie: Philipp Leinemann) zu sehen. Seine Vielfältigkeit beweist er darüber hinaus als Synchronsprecher (u. a. für Tom Hardy, Damian Lewis und Chiwetel Ejiofor), Regisseur und Drehbuchautor.

Torben Liebrecht spielt Rudolf Dassler

Der Puma. Er arbeitet, um gut zu leben. Frauen, Autos, Freiheit - schon früh weiß er, was er will. Seine Welt ist das Verkaufen. Dieses außerordentliche Talent ergänzt kongenial die Fähigkeiten seines Bruders, als die beiden sich zusammentun, um die Schuhe des „Tüftlers“ Adi nicht nur zu entwickeln, sondern auch zu vertreiben. Und in der Tat sorgt nicht nur die Qualität der Schuhe, sondern vor allem auch Rudis Verkaufstalent dafür, dass die Firma sich rasant entwickelt und schon bald extrem erfolgreich ist. Doch mit Beginn des 2. Weltkriegs wird Rudi zunehmend klar, dass sich Adi allein den Erfolg der Firma und Rudi die wachsenden Probleme des Unternehmens zuschreibt. Auf diese Zurücksetzung reagiert Rudi mit eiserner Konsequenz

...



PICCO VON GROOTE

Picco von Groote, geboren und aufgewachsen in Köln, absolvierte ihre Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Von 2005 bis 2009 war sie Ensemblemitglied am Staatstheater Hannover. Dort arbeitete sie mehrmals mit Wilfried Minks, Nuran Calis und Jürgen Gosch. Mit der Inszenierung „Drei Schwestern“ von Jürgen Gosch wurde sie 2006 zum Berliner Theatertreffen eingeladen. 2009 wurde Picco von Groote als beste Nachwuchsschauspielerin des Staatstheaters Hannover ausgezeichnet. Bis 2011 war sie fest im Ensemble des Staatsschauspiels Dresden, danach am Schauspiel Frankfurt. 2013 war Picco von Groote in „Nocebo“, dem Gewinner des Student Academy Awards 2014 in der Kategorie „Bester ausländischer Film“ von Lennart Ruff zu sehen. Ihr Kinodebüt gab sie an der Seite von Lars Eidinger und Corinna Harfouch in Hans-Christian Schmid's Drama „Was bleibt“. Es folgten Engagements u. a. für den preisgekrönten Mehrteiler „Der Turm“ (2011, Regie: Christian Schwochow), „Verhängnisvolle Nähe“ (2013, Regie: Thorsten Näter), „Meine beste Freundin“ (2013, Regie: Thomas Jauch) und „Der Mann ohne Schatten“ (2014, Regie: Carlo Rola) an der Seite von Jan Josef Liefers, Henry Hübchen und Alina Levshin. 2015 war Picco von Groote in dem packenden RTL-Film „Starfighter – Sie wollten den Himmel erobern“ (Regie: Miguel Alexandre) in einer Hauptrolle zu sehen.

Picco von Groote spielt Käthe Dassler

Die Moderne. Es genügt ihr nicht, Adis Ehefrau zu sein – sie interessiert sich als Tochter eines Schusters für die Geschäftswelt. Sie will mitarbeiten und sogar mitentscheiden. Sie weiß, was sie will und was sie kann. In der gemeinsam bewohnten Villa prallen sehr unterschiedliche Welten und Lebensstile aufeinander. Mit Schwägerin Friedl gibt es bald Spannungen und heftige Diskussionen. Käthes bedingungslose Loyalität zu Adi und ihr kompromissloser Geschäftssinn ist nicht gerade förderlich für den Dassler'schen Familienfrieden...



NADJA BECKER

Nadja Becker, 1978 in Siegen geboren, absolvierte von 2002 bis 2005 an der Schauspielschule Köln ihre Ausbildung. Währenddessen wirkte sie schon an einigen Theater- und Filmproduktionen mit. Ihr Kinodebüt gab sie 2007 in „Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken“ u. a. neben Benno Fürmann, Jessica Schwarz und Uwe Ochsenknecht (Regie: Leander Haußmann). Weiterhin spielte sie eine Hauptrolle in dem Dreiteiler „Die Wanderhure“ (2009, Regie: Hansjörg Thurn), „Die Rache der Wanderhure“ (2011, Regie: Hansjörg Thurn), und „Das Vermächtnis der Wanderhure“ (2012, Regie: Thomas Nennstiel). In diesem war sie neben Alexandra Neldel, Esther Schweins und Götz Otto zu sehen. In der deutschen Comedyserie „Danni Lowinski“ (2008 - 2014, Regie: u. a. Richard Huber) spielte sie an der Seite von Annette Frier, Elyas M'Barek und Jan Sosniok. Becker wurde dafür mit dem deutschen Fernsehpreis (2010, 2014) und dem deutschen Comedypreis (2010, 2011) in der Kategorie „Beste Serie“ ausgezeichnet. Zuletzt war sie in der Serie „Heldt“ (2015, Regie: Stefan Bühling) und bei „Alarm für Cobra 11“ (2015, Regie: Kai Meyer-Ricks) zu sehen.

Nadja Becker spielt Friedl Dassler

Die Konservative. Sie steht zu ihrem Mann Rudi. Seine Affären will sie nicht sehen, sie schweigt und arrangiert sich. Doch ihre Streitereien mit der selbstbewussten Schwägerin Käthe belasten auch das Verhältnis der beiden Brüder. Nach dem Krieg wird die Sorge um ihren zunehmend verbitterten Mann, die beengte räumliche Situation in der von den Amerikanern besetzten Villa und die Angst, von dem Power-Paar Adi und Käthe übervorteilt zu werden, für Friedl immer unerträglicher...



PRODUKTIONSNOTIZEN

„Duell der Brüder – Die Geschichte von Adidas und Puma“ wurde von der Zeitsprung Pictures GmbH und G5 fiction im Auftrag von RTL realisiert. Der Film wurde von der Film- und Medienstiftung NRW und dem Medienboard Berlin-Brandenburg gefördert. Gedreht hat das Team von Ende August 2015 bis Mitte Oktober 2015 an verschiedenen Drehorten in NRW und Berlin-Brandenburg.

Im Frühjahr 2015 begannen nach einem Drehbuch von Christian Schnalke und unter der Regie von Oliver Dommenges („Marco W.“, „Böseckendorf“) die Vorbereitungen zu dem Film. Eine der größten Herausforderungen war es, die Drehorte für den Film zu finden, der hauptsächlich im bayerischen Herzogenaurach spielt. Die Filmemacher fanden das beschauliche Städtchen Bad Münstereifel, das sich aufgrund der historischen Bausubstanz hervorragend als Ersatz für Herzogenaurach eignete. Für die verschiedenen Generationen der Dassler-Fabriken fand sich ein wunderbares Motiv in Wermelskirchen, eine ausgemusterte Feilenfabrik. Die Fabrik war zum Teil noch so gut erhalten, dass einige der originalen Einrichtungsgegenstände auch für den Film verwendet wurden. Die Szenen, die im Inneren der Villa der beiden Dassler-Ehepaare spielen, wurden in Wuppertal gedreht.

In Berlin entstanden die Außenaufnahmen an Originalschauplätzen wie auf dem Gelände des Olympiastadions, das in vielen Teilen noch der Originalarchitektur aus den 30er Jahren entspricht. Das historische Endspiel der Weltmeisterschaft 1954 in Bern, sowie das in Nürnberg stattfindende Reichssportfest wurde mit jeweils „nur“ 200 Komparsen in einem Stadion in Solingen gedreht bzw. auf dem Olympiagelände in Berlin. Beide Szenen wurden im Anschluss unter der Leitung von VFX-Supervisor Rolf Mütze und der Firma Lavalabs („Starfighter“, „Landauer“) digital bearbeitet, so dass im Film beide Veranstaltungen mehrere Zehntausend Zuschauer zeigen.



BESETZUNG

Ken Duken / Adi Dassler

Torben Liebrecht / Rudi Dassler

Nadja Becker / Friedl Strasser-Dassler

Picco von Groote / Käthe Martz-Dassler

Jesse Albert / Karl

Annina Hellenthal / Inge (Schwester von Käthe)

Florian Bartholomäi / Gerber

Moritz Führmann / Bankier

Christoph Gareisen / Sepp Herberger

David C. Bunnars / Josef Waitzer

Thomas Lawinky / Minister

Christopher Buchholz / Colonel

Harvey Friedman / US-Offizier

Kamghe Gaba / Jesse Owens

Merle Collet / Erika

u.v.a.



STAB

Auftraggebender Sender	RTL
Produktionsfirmen	Zeitsprung Pictures GmbH, G5 fiction
gefördert durch	Film- und Medienstiftung NRW, Medienboard Berlin-Brandenburg
RTL- Redaktion	Brigitte Kohnert Philipp Steffens (Bereichsleiter Fiction)
Produzent	Michael Souvignier (Zeitsprung Pictures GmbH)
Co-Produzent	Uwe Kersken (G5 fiction)
Line Producer	Till Derenbach
Producer	Daniel Mann
Produktions- managerin	Barbara Sartor (RTL)
Produktionsleitung	Peter Faber
Drehbuchautor	Christian Schnalke
Fachberatung	Stephan Lamby Prof. Dr. Gregor Schöllgen
Regie	Oliver Dommenges
Casting	Marc Schötteldreier
Kamera	Georgij Pestov
Szenenbild	Julian Augustin Pierre Pfundt
Kostüm	Elisabeth Kraus
Maske	Nadia Homri
Schnitt	Ingo Recker
VFX-Supervisor	Rolf Mütze
Musik	Frederik Wiedmann

FOTOAUSWAHL AUS VERSCHIEDENEN SZENEN









**Pressekontakt:**

Leyla Karsak, RTL Kommunikation, Tel.: 0221 / 456-74233; E-Mail:
leyla.karsak@mediengruppe-rtl.de

Fotoanfragen:

Patricia Kluck, RTL Bildredaktion, Tel.: 0221 / 456-74271; E-Mail:
patricia.kluck@mediengruppe-rtl.de